

SPEED FOR YOU

WWW.SHOP.MOTO.CH



#reachhomestory

David Widmer, 38
Dietlikon
@housesafari

 housesafari.ch

 4.2k Follower

A COLORFUL LIFE

ZU BESUCH BEI BLOGGER DAVID WIDMER

Mit seinem vor vier Jahren gegründeten Wohnblog HOUSE SAFARI richtet der Einkäufer und angehende Interior Designer einen «Appell an das eigenständige und individuelle Einrichten». Wir sind von seinem einzigartigen Style (und seinem umwerfend grünen Daumen) ganz einfach begeistert. Schluss mit Beige, her mit Farben!

«Zuhause darf es persönlich sein.»



Seine jüngste Anschaffung? Wie könnte es anders sein: ein Kaktus. Dieser darf sich jedoch zum neuen, schicken Normann Copenhagen-Sofa gesellen, das sich David Widmer als letzte grosse Anschaffung gegönnt hat. In seiner grosszügigen 4-Zimmer-Wohnung, unweit von Zürich City und mit grossem Balkon, lebt der Design-Fan und Pflanzenpapi nun schon seit seinem 20. Lebensjahr. «Es gab viele Pläne zum Ausziehen, von Hauskäufen mit dem Partner übers Auswandern war alles dabei. Wie das Leben so spielt, kommt alles anders, als man denkt, und ich bin immer noch hier.» Nach drei Jahren Ausmisten und Loswerden von möbeltechnischen Sparmassnahmen und Neu-Einrichten ist er aber «sehr zufrieden» mit seiner farbenfrohen Oase. Das Einzige, was ihm wirklich fehlt, ist das Wohnen unter freiem Himmel: Ein eigener Garten oder eine offene Terrasse wären für ihn ein Traum.

«Zuhause darf es persönlich sein – und ich bin jetzt, nach dem ewigen Entsorgen, überzeugt, dass mich mein Heim zu 100% widerspiegelt.» Zu seinen grössten Inspirationen zum farbenfrohen Wohnen gehören schöne Designklassiker und Fundstücke aus Brockenstube und Co. Aber auch von seinen zahlreichen Reisen hat er immer wieder etwas mitgebracht. «Das sind die Erinnerungen, die es persönlich machen», erklärt er. Als Einkäufer für Gartenmöbel beim Onlinehändler Galaxus ist David regelmässig in Asien. Sowohl seine Arbeit als auch das relativ neue Abenteuer als Wohnblogger inspirieren ihn so sehr, dass David im August ein Studium zum Interior Designer beginnt. «Ich habe schon einige Styling-Aufträge für Fotoshootings bekommen – und jedes Mal war ich nach getaner Arbeit

zwar hundemüde, aber ungemein glücklich. Grund genug, diesen Weg weiterzugehen!» Wer auf Davids Blog surft oder ihn auf Instagram abcheckt, wird schnell merken: Dieser Mann hat einen grünen Daumen! «Das sagt man mir nach, aber auch ich kille immer wieder regelmässig Pflanzen. Sogar Kakteen. Das kann einfach passieren, selbst wenn man richtig viel darüber weiss. Mein aktueller Liebling (und ich bin da sehr untreu) ist der Bleistiftbaum – die Euphorbia tirucalli in meinem Wohnzimmer.»

«Wohnzimmer» trifft hier nicht wirklich zu, es ist eher ein TV-Zimmer und Kakteengarten. Am wichtigsten ist mir hier der Hocker aus der Werkstatt meines Vaters – der stand schon bei meinem Grossvater in der Werkstatt.»

«Ich bin eher eine extravertierte und soziale Person, die aber viel Zeit für sich benötigt. Ich habe oft Besuch, aber auch meine Tage, an denen ich Zeit für mich nehme und für meine vier Wände. Beim Sport, Töpfern oder Schreiben finde ich meine Pausen.»

«Weil mir so viele Farben gefallen, habe ich mich beim Streichen für ein Kachelsystem im Bauhaus-Stil entschieden. So konnte ich einige meiner liebsten Farben an die Wand bringen. Bei der Zusammenstellung habe ich auf den Kontrast der Farbtöne geachtet.»

«Bett, Regal, Lampe – that's it. Jeden Abend vor dem Schlafen wird noch gelesen. Ein Mini-Highlight ist die Artemide-Leuchte in Grün – die habe ich für Galaxus in dieser Farbe machen lassen. Davon gibt es nur 100 Stück und eine davon steht bei mir.»



MEINE 3 LIEBSTEN INSTAGRAM ACCOUNTS:

@theobert_pot
@igorjosif
@frederika_haus





HOW NOT TO KILL YOUR CACTUS – VON DAVID WIDMER
 Im Winter nie wässern, sondern nur besprühen, sofern der Kaktus in der geheizten Wohnung steht.

Besser wäre es, die Wüstenbewohner bei 10–15 Grad hell zu überwintern und im Sommer rauszustellen.

Nach dem Umtopfen der Pflanze zirka eine Woche lang nicht giessen, sonst faulen sie gerne.

«Seit Einführung der Home-Office-Pflicht verbringe ich am meisten Zeit in meinem Esszimmer. Da muss eben, im Namen des guten Stylings, der PC fürs Wochenende immer wieder ab- und aufgebaut werden. Am grossen Esstisch gehe ich auch meinen Hobbys nach. Und ja, ich töpfere sogar da.»

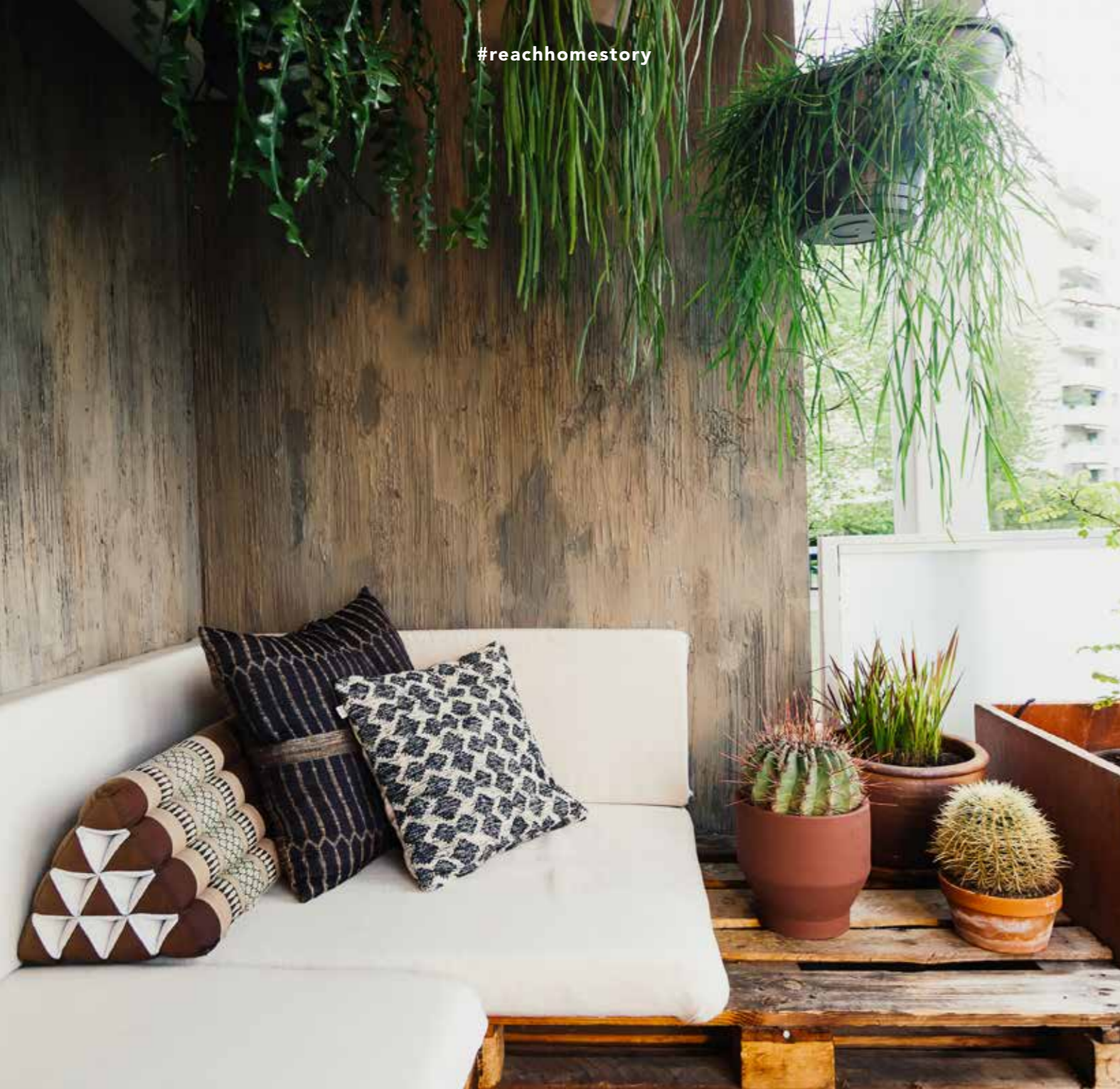
«Das Bild mit der Kuh und der nackten Frau gehört zu meinen liebsten Kunstwerken. Es ist vom Zürcher Künstler Peter Andermatt.»

«Wenn ich bei jemandem zu Besuch bin, schaue ich schon, ob ich die Person, die darin lebt, in der Einrichtung wiedererkenne – ob es persönlich ist oder einfach nur dahin gestellt. Ich persönlich mag keine «Ton in Ton»-Konzepte, besonders in Beige oder Schwarz/Weiss/Grau. Ich weiss, dass das viele mögen – und das ist auch gut so. Es funktioniert absolut, man kann damit nichts falsch machen. Genau das finde ich langweilig.»



«Ton in Ton finde ich langweilig.»

#reachhomestory



«Im Sommer wird der Balkon zu meinem Wohnzimmer. Es ist mir sehr wichtig, draussen zu sein – und es muss grün sein. So habe ich mir einen kleinen hängenden Garten angelegt und verweile beim Lesen, Cocktails-Schlürfen oder dem Nichtstun den ganzen Sommer draussen.»

Zum richtig grossen Wohnglück fehlt David – neben dem fehlenden Open-Air-Feeling in Dietlikon – ein Cheminée oder ein Wintergarten. «Ich habe noch so viele Ideen, die ich gerne umsetzen würde, die einfach nicht in eine Mietwohnung passen.» Das Eigenheim mit Garten ist also

durchaus ein Traum. Müsste er innert Minuten 10 000 Franken ausgeben, würde er direkt zu Vitra fahren und sich einen Eames Lounge Chair kaufen. «Und mit dem Rest noch einen extravaganten XL-Kaktus!»

träumen blättern leben

Nimm dir Zeit
dafür, oder schenk sie
jemandem!

«traumhaus»,
das Schweizer
Magazin für Planen,
Bauen und Wohnen
im Jahres-Abo
(6 Ausgaben) für
49 Franken.

